

17.30 Uhr VITUS

von Fredi M. Murer, Schweiz 2006, 120 Min., Farbe.
Empfohlen ab 10 J.

Es gibt nicht viele Regisseure, die sich des Themas Hochbegabung aus der Sicht des talentierten Kindes nähern und das mit so viel Humor und Verständnis, wie es dem Schweizer Fredi M. Murer in „Vitus“ gelingt.

Vitus bringt als Kindergartenkind die Erzieherin mit seinem Schachspiel auf die Palme und verblüfft seine Eltern mit virtuosem Klavierspiel. Die wollen erst nur zögernd an die Besonderheit des Jungen glauben, aber dann kündigt seine Mutter ihren Job, um sich ganz der Pianistenkarriere des Sprösslings zu widmen. Mit 12 Jahren steht Vitus kurz vor dem Abitur, hat sich zu einem arroganten Schnösel entwickelt und leidet doch unter seiner Genialität. Wenn er wieder einmal an der Welt und seiner Mutter verzweifelt, findet er in seinem Großvater einen Verbündeten, der ihm mit Witz, Phantasie und Weisheit zur Seite steht. Schlau wie Vitus nun einmal ist, findet er einen raffinierten Ausweg, seiner Vorbestimmung zu entfliehen. Dieser trotz seiner zwei Stunden kurzweilige Film voller Poesie, Musik und Charme ist auch die Biografie eines jungen Künstlers, der sein unglaubliches Potenzial zuerst dazu nutzen muss, sich die Freiräume zu erschaffen, die er für seine Entwicklung braucht.



Ort

Kinderkino Olympiadorf / forum 2,
Nadistraße 3, 80809 München

Eintrittspreise

Tagesticket für das Sonderprogramm am 30.10.
(incl. Imbiss) 10,-€
Einzelkarte:
Kinder 2,50 € - Erwachsene: 3,-€

Veranstalter

Kinderkino München e.V. /
Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz
gefördert vom Stadtjugendamt München



Information & Anmeldung

(begrenzte Teilnehmerzahl)

Kinderkino München e.V.
Telefon 089-149 14 53
e-mail: info@kjk-muenchen.de
www.kjk-muenchen.de / Kinderkino München e.V.



KINDER- und JUGENDFILMTAGE

„Klasse(n)filme“

**Sonderprogramm
am 30. Oktober 2010**



**Dokumentarisches & Fiktio-
nales rund um die Schule**

Filme und Gespräche

9.30 Uhr Filmwerkstatt mit Kindern und Jugendlichen

Vorstellung von Filmbeispielen
und Gespräch zur Praxis der Filmarbeit
mit Filmemacher Bernd Sahling, Potsdam

Die Arbeit mit laufenden Bildern ist bei jungen Leuten populär – eigene Videos, Fotos mit dem Handy, Filme und Musikvideos im Internet, Computerspiele und natürlich immer noch das Fernsehen. Dabei hat sich viel autodidaktisches Handwerk im Umgang mit diesen Medien entwickelt. Andererseits geht der tägliche Medienkonsum auf Kosten anderer Tätigkeiten. Eine Filmwerkstatt bietet die Möglichkeit, Medienkompetenz und soziale Kompetenz zu verbinden und zu entwickeln. Der Filmemacher Bernd Sahling hat umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet, hat in Schulen gearbeitet, die ein komplettes Videostudio mit Schnittplatz zur Verfügung hatten. Die meisten Schulen haben diese Möglichkeit jedoch nicht und gerade hier bietet es sich seiner Meinung nach an, für die technische und inhaltliche Betreuung von Projekttagen Hilfe „von außen“ zu holen. Zum Thema „Filmwerkstatt mit Kindern und Jugendlichen“ zeigt er Ausschnitte von Arbeiten aus Brandenburg, Saarburg und aus Honningsvåg/Norwegen und diskutiert praxisnahe Handlungsmöglichkeiten.



11.30 Uhr KLASSENKAMPF

von Uli Kick, Deutschland 2008, 97 Min., Farbe.
Empfohlen ab 12 J.

Willkommen in der Zwei-Klassen-Gesellschaft – in keinem anderen Land werden die Schüler so früh und so gnadenlos sortiert. In die Hauptschule geht kaum einer freiwillig, ihr Ansehen ist denkbar schlecht. Ein Jahr lang hat der studierte Soziologe, Psychologe und Publizist Uli Kick die 9. Klasse einer Münchner Hauptschule mit der Kamera beobachtet. Im Lauf der Zeit gewöhnten sich die Schüler an die Anwesenheit des Filmteams. So ist ein außergewöhnliches Dokument gelungen, das den täglichen „Klassenkampf“ miterleben lässt. Die Schüler stammen teilweise aus schwierigen Familienverhältnissen, die Hälfte von ihnen hat nur einen Elternteil, bei vielen wird zu Hause kaum oder gar nicht Deutsch gesprochen. Einige wären völlig auf sich gestellt, wäre da nicht ihre engagierte, an die Fähigkeiten jedes Einzelnen glaubende Lehrerin, die täglich um deren Aufmerksamkeit kämpft, und den unglaublichen Hausmeister, der einerseits per Videoüberwachung für Ordnung sorgt und andererseits Anteil nimmt an den Problemen der Schüler. Der Filmemacher schaut hinter die Fassaden der coolen Jugendlichen und fördert Erstaunliches zutage.

13.00 Uhr
Filmgespräch mit Uli Kick (angefragt)

14.30 Uhr
Gespräch mit Uli Kick und Bernd Sahling

15.30 Uhr IHR KÖNNT EUCH NIEMALS SICHER SEIN!

von Nicole Weegmann, Deutschland 2008, 90 Min., Farbe.
Empfohlen ab 12 J.

Oliver Rother, 17-jähriger Gymnasiast und Einzelgänger, fühlt sich fremd in der neuen Klasse. Seine Gefühle drückt er in Hip-Hop-Texten aus, und in dieser Form verfasst er auch den Deutschsaufsatz über „Das Leiden des jungen Werther“. Seine Lehrerin reagiert verständnislos und gibt ihm eine 6. Wutentbrannt verlässt Oliver den Klassenraum, dabei verliert er einen Zettel mit einem drastischen Text für einen neuen Song, der von der Tötung der Lehrerin kündigt. Daraufhin wird die Polizei eingeschaltet, Olivers ahnungslose Eltern verhört, sein Computer gesichert. Da sich Oliver weder von gewalttätigen Videos noch von seinen Sprüchen distanziert, nimmt das Drama seinen Lauf, denn keiner will sich nachsagen lassen, nicht rechtzeitig auf einen vermeintlichen Amokläufer reagiert zu haben. Und Oliver tut nichts zur Aufklärung, lässt seine Umgebung in Unsicherheit über seine Gedanken und sein Wissen.

Der spannende wie verstörende Fernsehfilm der jungen Regisseurin Nicole Weegmann erhielt eine Reihe von Preisen, u.a. den renommierten Adolf-Grimme-Preis 2009 mit der Begründung: „Nicht etwa der Schüler läuft hier Amok, sondern seine Umgebung, die ihn mit kopfloser Angst vorsorglich kriminalisiert.“

